



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Informationszentrum
Asyl und Migration



Länderkurzinformation Nordmazedonien

SOGI (Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität):
Situation von LGBTIQ-Personen

Stand: 08/2024

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtlicher Rahmen	1
2. Behandlung durch Behörden und Gesellschaft.....	3
2.1 Behörden	3
2.2 Gesellschaft.....	5
3. Schutz- und Unterstützungsmöglichkeiten.....	7
3.1 Staatlicher Schutz	7
3.2 Nichtstaatliche Unterstützungsangebote	8

1. Rechtlicher Rahmen

Das am 30.10.2020 in Kraft getretene Anti-Diskriminierungsgesetz (Law on Prevention of and Protection against Discrimination, LPPD) verbietet jegliche Diskriminierung bezüglich Hautfarbe, Herkunft, ethnischer oder nationaler Zugehörigkeit, Zugehörigkeit zu einer Minderheitengruppe und Sprache, sowie auch explizit die Diskriminierung auf Grundlage von Geschlecht, sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität. Das Diskriminierungsverbot schließt dabei ausdrücklich auch die Bereiche Bildung, Beschäftigung, Wohnungswesen und Gesundheitsversorgung ein. Das Strafgesetzbuch sieht für schwere Fälle von Hassrede sowie bei Nötigung, Belästigung, öffentlichem Spott oder Gewalt aufgrund des Geschlechts oder der Geschlechtsidentität ein Strafmaß von mindestens einem und höchstens fünf Jahren Haft vor, und kann in besonders schweren Fällen mit Gewaltanwendung gegen Personen oder mit Sachschäden noch angehoben werden. Hinsichtlich des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit gibt es in Nordmazedonien keine formellen Einschränkungen für Personen, die sich zu LGBTIQ-Themen äußern (inklusive Aktivistinnen und Aktivisten), oder für LGBTIQ-Personen und -Organisationen, die sich legal registrieren lassen oder entsprechende Veranstaltungen, wie z. B. Pride-Festivals, durchführen wollen.¹ Die Pride-Parade in der Hauptstadt Skopje findet seit 2019 jährlich (zuletzt im Juni 2024) u. a. mit EU-Unterstützung statt.²

Die für die Umsetzung des neuen Antidiskriminierungsgesetzes wichtige Implementierung einer unabhängigen transparenten Antidiskriminierungskommission (Commission for Prevention and Protection against Discrimination, CPPD) erfolgte u.a. mit Hilfe Großbritanniens im Jahr 2021. Die CPPD verfolgt seitdem aktiv Beschwerdefälle und ordnet im Einzelfall auch Entschuldigungen und behördliche Reaktionen an.³

Laut Freedom House sind die Rechte von LGBTIQ-Personen trotz erzielter Fortschritte insgesamt weiter eingeschränkt. Die rechtliche Anerkennung des Geschlechts ist laut USDOS zwar grundsätzlich möglich, jedoch nur begrenzt und uneinheitlich; bis zum August 2023 haben demzufolge 18 Personen eine Änderung der Geschlechtskennzeichnung auf Grundlage der Selbstbestimmung in ihren Personaldokumenten erfolgreich abschließen können.⁴

¹ USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267_NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 18.06.2024, S. 39-43; ILGA.org: RainbowMap – NorthMacedonia, Stand: Juni 2024, <https://rainbowmap.ilga-europe.org/countries/north-macedonia/>, abgerufen am 12.06.2024; ILGA-Europe (2024): Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, S. 1-2; Deutscher Bundestag / Drucksache 20/10750: Vierter Bericht der Bundesregierung zu der Überprüfung der Voraussetzungen zur Einstufung der in Anlage II zum Asylgesetz bezeichneten sicheren Herkunftsstaaten, 15.03.2024, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/107/2010750.pdf>, abgerufen am 07.05.2024, Kap. III. E., S. 25-27; Marusic, Sinisa Jakov: North Macedonia reinstates Anti-Discrimination Law, in: Balkan Insight, 28.10.2020, <https://balkaninsight.com/2020/10/28/north-macedonia-reinstates-anti-discrimination-law/>, abgerufen am 12.06.2024.

² Delegation of the European Union to North Macedonia: The Pride march of the 'disobedient' in Skopje, 26.06.2024, https://www.eeas.europa.eu/delegations/north-macedonia/pride-march-%E2%80%98disobedient%E2%80%99-skopje_en?s=229, abgerufen am 28.08.2024

³ ILGA-Europe: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, abgerufen am 30.06.2024, S. 1-2; vgl. zur CPPD auch noch NGO Center for Change Management (CCM): Projekt: Bekämpfung von Diskriminierung durch effektive Arbeit der Kommission für Prävention und Schutz vor Diskriminierung, 2021, <https://cup.org.mk/proekti/combating-discrimination-through-effective-work-of-the-commission-for-prevention-and-protection-against-discrimination?lang=eng>, abgerufen am 30.06.2024; USDOS: Country Reports on Human Rights Practices 2021 – North Macedonia, 12.04.2022, <https://www.state.gov/reports/2021-country-reports-on-human-rights-practices/north-macedonia/>, abgerufen am 30.06.2024, S. 41-43.

⁴ Freedom House: Freedom in the World – North Macedonia report 2024, <https://freedomhouse.org/country/north-macedonia/freedom-world/2024>, abgerufen am 12.06.2024, Kap. F4; USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267_NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 18.06.2024, S. 39-43.

Eine rechtliche Anerkennung homosexueller Paare bzw. deren Gleichstellung existiert in Nordmazedonien noch nicht; diesbezügliche Gesetzesinitiativen wurden angekündigt. Hinsichtlich der Erlaubnis und gesetzlichen Regelung einer Geschlechtsänderung in Ausweispapieren (entsprechend einem EGMR-Urteil aus 2019), die u.a. von der Bedingung medizinischer Eingriffe absieht, befindet sich laut EU ein Gesetzentwurf für eine Novelle des Gesetzes zum Personenstandsregister (Standesamtsgesetz) ebenso wie der Entwurf zum neuen Gleichstellungsgesetz zum Jahreswechsel 2023/24 weiter in der Erarbeitungsphase.⁵

Gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen unter Erwachsenen, Cross-Dressing oder andere Verhaltensweisen, die mit sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität zusammenhängen, sind laut USDOS nicht strafbar. Scheinbar neutrale Gesetze wurden nicht in unverhältnismäßiger Weise auf LGBTIQ-Personen angewandt, um willkürliche Verhaftungen zu rechtfertigen. Soweit LGBTIQ-Personen aufgrund von Diskriminierung oder Gewalt Anzeige erstatteten, setzte die Regierung im Allgemeinen das Gesetz auch durch. Die stringente strafrechtliche Verfolgung solcher Delikte machte in den zurückliegenden Jahren aber nur langsame Fortschritte.⁶

Nordmazedonische Gerichte setzen im Klagefall bestehende EU-Rechtssprechung um, so z.B. bzgl. des Rechts auf amtlichen Eintrag der Transgender-Geschlechtszugehörigkeit im Personenstandsregister; Trans-Personen konnten demnach ihr rechtliches Geschlecht trotz der noch fehlenden einheitlichen gesetzlichen Regelung ändern.⁷

Den EU-Fortschrittsberichten 2022 und 2023 zufolge müssen für die Durchsetzung des Schutzes von LGBTIQ-Rechten seitens des Staates aber weitere ernsthafte Schritte folgen, da das Justizsystem – wie auch NGO-Berichte bestätigen – noch nicht effektiv genug auf Vergehen wie Hassrede oder andere Gewaltdelikte reagiere. Empfohlen wird u.a., dass die vorhandenen Rechtsvorschriften konsequenter und systematischer von den Behörden umgesetzt werden. Problematisch bleiben Aspekte wie die finanzielle Ausstattung, unbesetzte Stellen und eine noch nicht ausreichende Vertreter-Vielfalt in den Kontrollgremien sowie das Fehlen einer systematischen Datenerhebung zu (Online-)Hassverbrechen oder Gewaltandrohungen aufgrund der sexuellen Ausrichtung und der Geschlechtsidentität. Darüber hinaus sollten laut EU die begonnenen Maßnahmen zur Ressourcen-Optimierung und Sensibilisierung bei Strafverfolgungsbehörden und für Juristinnen und Juristen fortgesetzt werden.⁸

⁵ USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, <https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267-NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf>, abgerufen am 18.06.2024, S. 39-43; ILGA: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, S. 1-2; vgl. ILGA-Europe.org: RainbowMap – NorthMacedonia, Juni 2024, <https://rainbowmap.ilga-europe.org/countries/north-macedonia/>, abgerufen am 12.06.2024; Deutscher Bundestag / Drucksache 20/10750: Vierter Bericht der Bundesregierung zu der Überprüfung der Voraussetzungen zur Einstufung der in Anlage II zum Asylgesetz bezeichneten sicheren Herkunftsstaaten, vom 15.03.2024, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/107/2010750.pdf>, abgerufen am 07.05.2024, Kap. III. E., S. 25-27; European Commission: Commission Staff Working Document. North Macedonia 2023 Report, 08.11.2023, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/7a850ca0-7eee-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en>, abgerufen am 12.06.2024, S. 37; CoE: ECRI Report on North Macedonia – sixth monitoring cycle, 20.09.2023, Kap. D., S. 10-12, <https://www.coe.int/en/web/european-commission-against-racism-and-intolerance/-the-former-yugoslav-republic-of-macedonia>

⁶ USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, <https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267-NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf>, abgerufen am 18.06.2024, S. 39-43; USDOS: North Macedonia 2022 Human Rights Report, 21.03.2023, <https://mk.usembassy.gov/2022-country-reports-on-human-rights-practices/>, abgerufen am 18.06.2024, S. 38-39; ILGA-Europe: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 15.02.2022, <https://ilga-europe.org/files/uploads/2022/04/annual-review-2022.pdf>, abgerufen am 30.06.2024, S. 1-3.

⁷ USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, <https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267-NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf>, abgerufen am 18.06.2024, S. 39-43; Gagovska, Elena: Eine Trans-Erfahrung in Nordmazedonien. Familiäre Akzeptanz – aber gesellschaftliche Stigmatisierung, Interview-Bericht, in: Balkan Insight, 31.03.2023; <https://balkaninsight.com/2023/03/31/a-trans-experience-in-north-macedonia-family-acceptance-but-social-stigma/>, abgerufen am 31.03.2023; Amnesty International: North Macedonia Report 2021/22, 29.03.2022, <https://www.amnesty.org/en/wp-content/uploads/2022/03/WEBPOL1048702022ENGLISH.pdf>, abgerufen am 30.06.2024, S. 282-284.

⁸ ILGA: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, S. 1-2; USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, <https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267-NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf>, abgerufen am 18.06.2024, S. 39-43; European Commission (EC): Commission Staff Working Document. North Macedonia 2023 Report, vom 08.11.2023, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/7a850ca0-7eee-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en>, abgerufen am 12.06.2024, S. 11 u. 37; vgl. zu Defiziten auch noch EC: North Macedonia 2022 Report, 12.10.2022, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/48ba61f0-41ae-4cff-9517-29fac190f4bd_en?filename=North%20Macedonia%20Report%202022.pdf, abgerufen am 30.06.2024, S. 31-32, 35; CoE: ECRI Report on North Macedonia – sixth monitoring cycle, 20.09.2023, Kap. D., S. 10-12, <https://www.coe.int/en/web/european-commission-against-racism-and-intolerance/-the-former-yugoslav-republic-of-macedonia>, abgerufen am 26.06.2024.

2. Behandlung durch Behörden und Gesellschaft

2.1 Behörden

In Zusammenarbeit mit den einschlägigen Organisationen der Zivilgesellschaft und mit NGOs konnten laut EU-Kommission parteiübergreifende parlamentarische Gruppen zum Thema LGBTIQ weiterhin zahlreiche Aktivitäten initiieren oder erfolgreich abschließen, nachdem 2022 die neue Nationale Strategie für Gleichstellung und Nichtdiskriminierung 2022-2026 samt Aktionsplan 2022-2024 vom Parlament verabschiedet worden waren. Die parlamentarische Kommission wählte Ende 2023 laut ILGA u.a. auch einen Vertreter von LGBTIQ-Rechten für eine Amtsperiode in die staatliche Antidiskriminierungskommission. Laut ECRI ist die Gruppe der LGBTIQ-Angehörigen im Nationalen Strategiepapier aber nur unzureichend berücksichtigt worden; die Einrichtung einer zusätzlichen speziellen LGBTIQ-Arbeitsgruppe zur Kommunikationsverbesserung zwischen der Regierung und der Zivilgesellschaft wurde im Bericht empfohlen.⁹

LGBTIQ-Personen können sich grundsätzlich wie andere vulnerable Gruppen auch an die für Verstöße gegen das Antidiskriminierungsgesetz zuständigen staatlichen Stellen oder auch an spezialisierte NGOs wenden. Polizeibehörden und die staatliche Ombudsstelle oder die staatliche Gleichstellungsstelle der neu geschaffenen Antidiskriminierungskommission nehmen Strafanzeigen oder Beschwerden von Betroffenen entgegen und bearbeiten diese regelmäßig bzw. veranlassen eine strafrechtliche Verfolgung. Die Skopjer Polizei meldete beispielsweise in 2023 drei Strafanzeigen von LGBTIQ-Personen, von denen zwei zurückgezogen wurden und eine staatsanwaltlich weiter verfolgt wurde.¹⁰ Zivilgesellschaftliche Organisationen und LGBTIQ-Aktivistinnen - und Aktivisten kritisieren jedoch, dass die Behörden den Raum für NGOs einschränken würden, insbesondere für solche, die sich für sexuelle und reproduktive Rechte einsetzen.¹¹

Soweit LGBTIQ-Personen Opfer von Diskriminierung oder Gewalt im Berichtszeitraum wurden und Anzeige erstatteten, setzte laut USDOS die Regierung bestehende Schutz-Gesetze aber im Allgemeinen auch (straf)rechtlich durch.¹² Im September 2023 verurteilte das Strafgericht von Skopje einen Mann zu zwei Jahren Gefängnis wegen eines 2022 erfolgten Angriffs auf den Vorsitzenden und LGBTIQ-Aktivisten von „LGBTI United“ in Skopje, wobei das Gericht in seiner Urteilsbegründung wegen der besonderen Schwere des Falles auf den im Strafgesetzbuch enthaltenden Passus zu Tatmotiven im Kontext sexueller Orientierung Bezug nahm. In einem anderen Fall verhängte ein Gericht in Strumica eine sechsmonatige Haftstrafe für einen Angriff auf einen LGBTIQ-Aktivisten.¹³

⁹ ILGA-Europe: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, S. 1-2; European Commission (EC): Commission Staff Working Document. North Macedonia 2023 Report, vom 08.11.2023, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/7a850ca0-7eee-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en>, abgerufen am 12.06.2024, S. 11 u. 37; CoE: ECRI Report on North Macedonia - sixth monitoring cycle, 20.09.2023, Kap. D., S. 10-12, <https://www.coe.int/en/web/european-commission-against-racism-and-intolerance/-the-former-yugoslav-republic-of-macedonia> abgerufen am 26.06.2024.

¹⁰ USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267_NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 18.06.2024, S. 39-43; European Commission (EC): North Macedonia 2022 Report, 12.10.2022, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/48ba61f0-41ae-4cff-9517-29fac190f4bd_en?filename=North%20Macedonia%20Report%202022.pdf, abgerufen am 30.06.2024, S. 31-32; ILGA-Europe: Annual review [...], 15.02.2022, S. 1-3, <https://ilga-europe.org/files/uploads/2022/04/annual-review-2022.pdf>, abgerufen am 30.06.2024.

¹¹ European Commission (EC): Commission Staff Working Document. North Macedonia 2023 Report, vom 08.11.2023, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/7a850ca0-7eee-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en>, abgerufen am 12.06.2024, S. 11 u. 37.

¹² USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267_NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 18.06.2024, S. 39-43; USDOS: North Macedonia 2022 Human Rights Report, 21.03.2023, <https://mk.usembassy.gov/2022-country-reports-on-human-rights-practices/>, abgerufen 18.06.2024, S. 38-39; ILGA-Europe (International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association, 2024): Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, abgerufen am 25.06.2024, S. 1-2; vgl. noch ebd. (2022): Annual review North Macedonia, 15.02.2022, S. 1-3, <https://ilga-europe.org/files/uploads/2022/04/annual-review-2022.pdf>, abgerufen am 26.04.2024.

¹³ Amnesty International: North Macedonia Report 2023, April 2024, <https://www.amnesty.org/en/location/europe-and-central-asia/western-central-and-south-eastern-europe/north-macedonia/report-north-macedonia/>, abgerufen am 24.06.2024; ILGA-Europe (International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association, 2024): Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, S. 1-2; European Commission (EC): Commission Staff Working Document. North Macedonia 2023 Report, vom 08.11.2023, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/7a850ca0-7eee-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en>, abgerufen am 12.06.2024, S.37.

In der weiter zurückliegenden Vergangenheit (2012 - 2016) hatte es sechs Überfälle auf das Büro des LGBTIQ-Hilfszentrums mit materiellem Schaden gegeben, die trotz vorliegender Videobeweise bisher nicht aufgeklärt wurden; im November 2021 war das Aktivistinnen-Büro von „LGBTIQ-United Tetovo“ zum wiederholten Mal Ziel von Vandalismus und Todesdrohungen. Strafverfolgungsbehörden erzielten laut EU-Report (2023) keine Fortschritte bei der Untersuchung dieser Vorfälle; trotz der Proteste von LGBTIQ-Aktivistinnen und -Aktivisten wurden die behördlichen Ermittlungen zu den damaligen Vorfällen und zu damaligen Todesdrohungen gegen Aktivistinnen inzwischen eingestellt (Stand: Ende 2023).¹⁴ Im Jahr 2023 verurteilte der EGMR in einem Urteil auf Antrag der NGO „Coalition Margins“ einen nationalen TV-Sender zu einer Schadensersatzzahlung, da er durch Veröffentlichung von persönlichen Informationen und medizinischen Daten die Privatsphäre von zwei Transgender-Frauen verletzt habe.¹⁵ Wegen bestehender Defizite bei der behördlichen Ermittlungsarbeit sowie beim Zugang zur Justiz mahnten wiederholt sowohl die EU als auch NGOs, die begonnenen Maßnahmen zur Ressourcen-Optimierung und Sensibilisierung bei Staatsanwaltschaften und Polizei sowie für Juristen fortzusetzen.¹⁶

¹⁴ European Commission (EC): Commission Staff Working Document. North Macedonia 2023 Report, vom 08.11.2023, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/7a850ca0-7eee-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en>, abgerufen am 12.06.2024, S. 11 u. 37; CoE: ECRI Report on North Macedonia - sixth monitoring cycle, 20.09.2023, Kap. B., S. 18, <https://www.coe.int/en/web/european-commission-against-racism-and-intolerance/-the-former-yugoslav-republic-of-macedonia->, abgerufen am 30.06.2024; ILGA-Europe: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 15.02.2022, S. 1-3, <https://ilga-europe.org/files/uploads/2022/04/annual-review-2022.pdf>, abgerufen am 30.06.2024; vgl. zu weiter zurückliegenden Vorfällen noch: USDOS, 2022: Country Reports on Human Rights Practices 2021 – North Macedonia, vom 12.04.2022, <https://www.state.gov/reports/2021-country-reports-on-human-rights-practices/north-macedonia/>, abgerufen am 30.06.2024, S. 41.

¹⁵ USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267_NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 18.06.2024, S.42.

¹⁶ European Commission (EC): Commission Staff Working Document. North Macedonia 2023 Report, 08.11.2023, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/7a850ca0-7eee-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en>, abgerufen am 12.06.2024, S.37; vgl. ebd.: North Macedonia 2022 Report, S. 35; ebd.: 2021 Report, S.25; LGBTI-ERA.ORG: A regional awareness campaign to address LGBTIQ+ people's access to justice in Montenegro, North Macedonia and Serbia, 16.10.2023, <https://lgbti-era.org/a-regional-awareness-campaign-to-address-hate-crimes-against-lgbtq-people-in-montenegro-north-macedonia-and-serbia/>, abgerufen am 19.06.2024; Gagovska, Elena: Eine Trans-Erfahrung in Nordmazedonien. Familiäre Akzeptanz - aber gesellschaftliche Stigmatisierung, Interview-Bericht, in: Balkan Insight: vom 31.03.2023, <https://balkaninsight.com/2023/03/31/a-trans-experience-in-north-macedonia-family-acceptance-but-social-stigma/>, abgerufen am 31.03.2023; zu Defiziten polizeilicher Ermittlung vgl. auch noch: ILGA-Europe: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 15.02.2022, S. 1-3, <https://ilga-europe.org/files/uploads/2022/04/annual-review-2022.pdf>, abgerufen am 30.06.2024.

2.2 Gesellschaft

Negative Stereotypen und (Online)-Hassreden gegen LGBTIQ-Personen sind in der Gesellschaft jedoch weit verbreitet, ihre gesellschaftliche Akzeptanz ist weiterhin gering. Gewaltdelikte, Gewaltandrohung und Gewaltaufrufe bis zu Todesdrohungen bleiben ein Problem. Während der Pandemie erhöhte sich das Stigmatisierungsrisiko für diese Gruppe und bleibt weiter hoch; die Schwierigkeiten beim Zugang zu staatlichen Dienstleistungen haben sich laut ILGA in dieser Zeit erhöht, sodass viele LGBTIQ-Personen einem erhöhten Risiko der Obdachlosigkeit ausgesetzt waren. In den vergangenen Jahren nahmen u.a. laut USDOS trans- und homophobe (darunter Gewalt androhende) Äußerungen und Online-Hassrede zu, insbesondere vor und nach der Pride-Parade 2023 und im Kontext der Wahlen im Frühjahr 2024.¹⁷ NGOs meldeten laut USDOS im Beobachtungszeitraum 2023 28 dokumentierte Fälle von Verletzungen der Rechte von LGBTIQ-Personen; davon betrafen 15 Fälle sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum sowie hassmotivierte Gewalt bzw. Äußerungen gegen sieben homosexuelle Männer, eine homosexuelle Frau und eine Transfrau.¹⁸ Aus Sorge vor der Reaktion ihres Umfelds und den mit einem Outing möglicherweise verbundenen Konsequenzen wie Arbeitsplatzverlust und Ausgrenzung treten LGBTIQ-Personen im öffentlichen Leben im Allgemeinen kaum in Erscheinung. Dabei ist Homophobie im sozial-konservativen albanischen Teil der Bevölkerung noch deutlicher ausgeprägt als in der slawo-mazedonischen Mehrheitsbevölkerung.¹⁹

Insbesondere während des Wahlkampfs zu den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen im April und Mai 2024 war laut Medienberichten ein erheblicher Einfluss und gesellschaftlicher Polarisierungseffekt von Anti-Gender- und Anti-LGBTIQ-Narrativen zu beobachten, die über die sozialen Medien Botschaften gegen die Gleichstellung der Geschlechter und gegen LGBTIQ-Rechte und deren Organisationen verbreiteten. Die zunehmende Anti-LGBTIQ-Rhetorik, an der auch einzelne politische und religiöse Persönlichkeiten beteiligt sind, hat zu mehr Intoleranz und Hassreden in der Gesellschaft geführt; so wurden auch im Wahlkampf von prominenten Parteimitgliedern, insbesondere aus der VMRO-DPMNE-Partei, Anti-LGBTIQ-Narrative verbreitet.²⁰

¹⁷ USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267_NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 18.06.2024, S. 39-43; vgl. zur Lage in den Pandemie Jahren noch USDOS (2022): Country Report 2021 – North Macedonia, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2022/02/313615_NORTH-MACEDONIA-2021-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 1, S. 41-43; Balkan Insight Online: North Macedonia sees surge in Online Hate Speech around elections, 06.06.2024, <https://balkaninsight.com/2024/06/06/north-macedonia-sees-surge-in-online-hate-speech-around-elections/>, abgerufen am 19.06.2024; ILGA-Europe: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, S. 1-2; European Commission (EC): Commission Staff Working Document. North Macedonia 2023 Report, vom 08.11.2023, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/7a850ca0-7eee-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en>, abgerufen am 12.06.2024, S. 11 u. 37; Gagovska, Elena: Eine Trans-Erfahrung in Nordmazedonien. Familiäre Akzeptanz – aber gesellschaftliche Stigmatisierung, Interview-Bericht, in: Balkan Insight: vom 31.03.2023, <https://balkaninsight.com/2023/03/31/a-trans-experience-in-north-macedonia-family-acceptance-but-social-stigma/>, abgerufen am 31.03.2023. Mastracci, Matteo: Online-Bedrohungen und Hassreden zeigen keine Anzeichen des Rückgangs, in: Balkan Insight, 29.11.2022. <https://balkaninsight.com/2022/11/29/online-threats-and-hate-speech-show-no-signs-of-decline/>, abgerufen am 31.03.2023.

¹⁸ USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267_NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 18.06.2024, S. 40-41.

¹⁹ Deutscher Bundestag / Drucksache 20/10750: Vierter Bericht der Bundesregierung zu der Überprüfung der Voraussetzungen zur Einstufung der in Anlage II zum Asylgesetz bezeichneten sicheren Herkunftsstaaten, vom 15.03.2024, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/107/2010750.pdf>, abgerufen am 07.05.2024, Kap. III. E., S. 25-27

²⁰ Gudachi, Venera: Online narratives and discrimination: Stakes for minorities in North Macedonian elections, published by Balkan Investigative Reporting Network 2024: BIRN-Report, Juni 2024, <https://balkaninsight.com/wp-content/uploads/2024/06/Online-narratives-and-discrimination.pdf>, S. 16-18, abgerufen 30.06.2024; Marusic, Sinisa Jakov: Online Smear Campaigns Marred North Macedonia Elections, in: Balkan Insight Online (BIRN), 27.06.2024, <https://balkaninsight.com/2024/06/27/online-smear-campaigns-marred-north-macedonia-elections-birn-report/>, abgerufen am 30.06.2024; European Commission (EC): Commission Staff Working Document. North Macedonia 2023 Report, vom 08.11.2023, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/7a850ca0-7eee-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en>, abgerufen am 12.06.2024, S. 11 u. 37.

Wegen Hate Speech aufgrund der sexuellen Ausrichtung und der Geschlechtsidentität reichte beispielsweise das HHRC 2023 zwei Strafanzeigen ein, von denen eine abgewiesen wurde. Auch dem weiter aktiv wirkenden Rat für Medienethik und der staatlichen Antidiskriminierungskommission (CPPD) wurden laut ILGA im Beobachtungszeitraum 2023 mehrere derartige Fälle zur Prüfung und Verfolgung vorgelegt. Den Berichten zufolge meldeten darüber hinaus NGOs wie „Coalition Margins“ und „Subversive Front“ den Behörden in den vergangenen Jahren zunehmend Hate Speech-Fälle.²¹

USDOS und weitere Quellen berichten, dass nach Angaben des MLSP in den letzten Jahren die internationale Anti-Gender-Bewegung das Land erreichte, was die Bemühungen der Regierung, den rechtlichen Rahmen zum Schutz von LGBTIQ-Angehörigen zu verbessern, erschwerte. ILGA stellt fest, dass diese Bewegung bei landesweiten Protestdemonstrationen auch von der Nordmazedonischen Orthodoxen Kirche (MOC) sowie von einzelnen Lokalpolitikern unterstützt wird und solche Proteste von Desinformationskampagnen flankiert werden. Die Hetztiraden anlässlich von Protesten waren laut Amnesty International teils so massiv, dass das Nordmazedonische Helsinki-Komitee zur Pride-Parade einen Sicherheitsleitfaden für LGBTIQ-Personen herausgab. Organisationen wie die Plattform für Geschlechtergleichstellung, das Nationale Netzwerk gegen Homophobie und Transphobie und die CPPD verurteilten diese feindseligen und stigmatisierenden Äußerungen oder erstatteten auch Anzeige gegen Einzelpersonen. Laut ILGA belegt eine Umfrage, dass mehr als die Hälfte der Nordmazedonierinnen und Nordmazedonier der Einbeziehung von LGBTIQ-Themen in den mehrheitlich begrüßten schulischen Sexualkundeunterricht eher ablehnend gegenüberstehen.²²

Nach Widerstand und heftigen Gegenreaktionen und Hassreden der Anti-Gender-Bewegung erfuhr der Verabschiedungsprozess des im Juni 2023 vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik (MLSP) veröffentlichten Gesetzentwurfs zur Gleichstellung der Geschlechter, der u.a. zwischen „Geschlecht“ und „Gender“ unterschied, eine zeitweilige Unterbrechung.²³

Transgender-Personen unterliegen, zusätzlich befördert durch die Folgen der COVID-19-Pandemie, weiterhin einem höheren Risiko von Armut, Diskriminierung, Stigmatisierung und sozialer Ausgrenzung. Befragungen ergaben, dass die Mehrheit der Transgender-Personen arbeitslos ist, unter Armut leidet und Probleme mit Wohnraum und beim Erhalt staatlicher Zuweisungen und behördlicher Dienstleistungen hat.²⁴

²¹ USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267_NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 18.06.2024, S. 39-43; ILGA-Europe: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, S. 1-2; European Commission (EC): Commission Staff Working Document. North Macedonia 2023 Report, vom 08.11.2023, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/7a850ca0-7eee-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en>, abgerufen am 12.06.2024, S. 11, 37.

²² Amnesty International: North Macedonia Report 2023, 04/2024, <https://www.amnesty.org/en/location/europe-and-central-asia/western-central-and-south-eastern-europe/north-macedonia/report-north-macedonia/>, abgerufen am 24.06.2024; USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267_NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 18.06.2024, S. 39-43; ILGA: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, S. 1-2; RFE/SlobodnaEvropa.mk: Поглаварот на МПЦ- ОА г.г. Стефан - Жените не сакаат лажна еднаквост и лажни права [Das Oberhaupt der MOC-OA (Erzdiözese Ohrid), Erzbischof Stefan: Frauen wollen keine falsche Gleichheit und keine falschen Rechte], 29.06.2023, <https://www.slobodnaevropa.mk/a/poglavarot-na-mpc--oa-g-g-stefan---zhenite-ne-sakaat-lazhna-ednakvost-i-lazhni-prava/32482611.html>, abgerufen am 19.06.2024; Balkan Insight Online: North Macedonia's Church Protests Gender-Related Laws, 29.06.2023, <https://balkaninsight.com/2023/06/29/north-macedonias-church-protests-gender-related-laws/>, abgerufen am 19.06.2024.

²³ ILGA: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, S. 1-2

²⁴ Gagovska, Elena: Eine Trans-Erfahrung in Nordmazedonien: Familiäre Akzeptanz - aber gesellschaftliche Stigmatisierung, Interview-Bericht, in: Balkan Insight, 31.03.2023, <https://balkaninsight.com/2023/03/31/a-trans-experience-in-north-macedonia-family-acceptance-but-social-stigma/>, abgerufen am 31.03.2023.

Im Jahr 2017 hatte erstmals eine operative Geschlechtsumwandlung stattgefunden. Die inzwischen gerichtlich erwirkbare Änderung des Geschlechts im Personenstandsregister wurde erstmals 2017 von einem Verwaltungsgericht durchgesetzt. Die Gerichte setzen hinsichtlich des Rechts auf amtlichen Eintrag der Transgender-Geschlechtszugehörigkeit im Klagefall die EU-Rechtsprechung um: So wurde einem Transgender-Kläger seitens der zuständigen staatlichen Kommission in zweiter Instanz unter ausdrücklichem Bezug auf die Verbindlichkeit eines entsprechenden EGMR-Urteils das Recht auf die nachträgliche Änderung seiner Geschlechtsidentität im Personenstandsregister der zuständigen Behörde zugesprochen und diese auch angeordnet.²⁵

Laut USDOS gibt es Vorwürfe von LGBTIQ-Aktivistinnen und -Aktivisten, laut denen es einzelne Fälle von unfreiwilligen oder erzwungenen medizinischen oder psychologischen Praktiken gegeben haben soll: So sollen bei Erwachsenen oder Kindern so genannte Konversionstherapien durchgeführt worden sein, um zu versuchen, die sexuelle Orientierung oder die Geschlechtsidentität bzw. den Geschlechtsausdruck zu ändern. Offizielle Berichte über Operationen an intersexuellen Kindern oder an erwachsenen intersexuellen Personen gegen deren Willen sind ebenso wie staatliche Kampagnen gegen die Einschränkung solcher Praktiken laut USDOS nicht bekannt geworden; ECRI (European commission against racism and intolerance) forderte in ihrem letzten Monitoring-Bericht über Nordmazedonien (Ende 2023) ein gesetzliches Verbot von medizinisch unnötigen und nicht einvernehmlichen Operationen an intersexuellen Kindern.²⁶

3. Schutz- und Unterstützungsmöglichkeiten

3.1 Staatlicher Schutz

Der Staat unternimmt weitere Anstrengungen, um die Rechte von LGBTIQ-Personen durchzusetzen und sein Engagement für die Verbesserung der Menschenrechte sowie die gesellschaftliche Akzeptanz dieser Personengruppe zu erhöhen (vgl. hierzu auch Kap. 2.1).

Die laut ILGA staatlich mitfinanzierten Schutzeinrichtungen „LGBT-Safe-House Shelter Centre Skopje“ und „Skopje Queer Centre“ bieten von Gewalt oder Bedrohung betroffenen LGBTIQ-Personen eine Unterkunft und einen wichtigen Zufluchts- und Beratungsort in Notlagen. Deren Finanzierung durch das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik (MLSP), das bereits in den vergangenen Jahren kontinuierlich kommunale und lokale Dienste beim LGBTIQ-Opferschutz finanziell unterstützte, ist jedoch laut ILGA nur begrenzt. Generell stellt die Wohnungssituation demnach für viele LGBTIQ-Angehörige weiterhin eine Herausforderung dar.²⁷

²⁵ Amnesty International: North Macedonia Report 2021/22, vom 29.03.2022, S. 282-284, <https://www.amnesty.org/en/location/europe-and-central-asia/north-macedonia/report-north-macedonia/>, abgerufen am 10.11.2022; ILGA-Europe: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 15.02.2022, S. 1-3, <https://ilga-europe.org/files/uploads/2022/04/annual-review-2022.pdf>, abgerufen am 10.11.2022.

²⁶ USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267_NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 18.06.2024, S. 39-43; ILGA-Europe (International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association, 2024): Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, S. 1-2; CoE: ECRI Report on North Macedonia – sixth monitoring cycle, 20.09.2023, Kap. D., S. 10-12, <https://www.coe.int/en/web/european-commission-against-racism-and-intolerance/-the-former-yugoslav-republic-of-macedonia>, abgerufen am 26.06.2024.

²⁷ ILGA-Europe: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 29.02.2024, https://www.ilga-europe.org/files/uploads/2024/02/2024_north_macedonia.pdf, abgerufen am 25.06.2024, S. 1-2; vgl. ebd.: Annual review of the human rights situation of LGBTI-people in North Macedonia, 15.02.2022, S. 1-3; CoE: ECRI Report on North Macedonia – sixth monitoring cycle, 20.09.2023, Kap. D., S. 10-12, <https://www.coe.int/en/web/european-commission-against-racism-and-intolerance/-the-former-yugoslav-republic-of-macedonia>, abgerufen am 26.06.2024; Jakimova, Jasmina: Safe Haven Offers Respite to North Macedonia's Homeless Gay and Trans People, vom 14.07.2023, in: Balkan Insight, <https://balkaninsight.com/2023/07/14/safe-haven-offers-respite-to-north-macedonias-homeless-gay-and-trans-people/>, abgerufen am 26.06.2024. vgl. noch USDOS, 2022: Country Reports on Human Rights Practices 2021 – North Macedonia, vom 12.04.2022, S. 1.

3.2 Nichtstaatliche Unterstützungsangebote

In Nordmazedonien können sich spezialisierte LGBTIQ-NGOs engagieren und im Allgemeinen ungehindert arbeiten, politisch aktiv sein und publizieren. Teils agieren sie auch mit Unterstützung des Staates oder internationaler Menschenrechtsorganisationen und in Kooperation mit Behörden wie Kommunalverwaltungen, Polizei oder parlamentarischen Arbeitsgruppen und melden den Behörden Rechtsverstöße. Bekannte NGOs sind „Coalition Margins Skopje“, „LGBTI United Skopje“, „LGBTI United Tetovo“, das (HCHR unterstützte) „LGBTI Support Centre Skopje“, „ERA North Macedonia“ (Equal Rights Association for Western Balkans and Turkey) oder die „CSO Sexual and Gender Minorities Association Subversive Front Skopje“. In politischen Gremien sind LGBTIQ-Personen bisher aber kaum vertreten.²⁸

Seit 2021 arbeitet laut USDOS mit Unterstützung des MLSP eine von der NGO „Subversive Front Skopje“ betriebene 24-Stunden-Hotline, über die zeitnahe und vertrauliche Hilfe und Beratung, einschließlich Informationen über den Schutz von Überlebenden von geschlechtsspezifischer Gewalt, verfügbar sind. Bereits seit 2020 veranstalten aus- und inländische zivilgesellschaftliche Organisationen (z.B. NGO „Subversive Front“) zusammen mit zuständigen staatlichen Stellen Fortbildungen zum Minderheiten- und LGBTIQ-Schutz sowie zur Hate Speech-Kriminalität für Beamtinnen und Beamte der Judikative und der Polizei. Laut ECRI führte die Zusammenarbeit mit dem Ministerium auch zur Eröffnung des "Skopje Queer Zentrum" im März 2021, das seitdem kostenlose Beratung und soziale Betreuung für LGBTIQ-Personen anbietet. Das Zentrum konnte im ersten Jahr 287 Psychotherapiesitzungen durchführen.²⁹

U.a. mit Hilfe von ERA startete im Herbst 2023 eine westbalkanweite Sensibilisierungskampagne „Access to justice for LGBTIQ+ People in Montenegro, North Macedonia and Serbia“, die den Zugang zur Justiz für LGBTIQ-Personen verbessern helfen soll. Auf der Online-Meldeplattform "You Are Heard" können anonym Delikte der Hasskriminalität gegen LGBTIQ-Personen auf Mazedonisch gemeldet werden sowie Informationen zur Erlangung von Hilfe angefordert werden.³⁰

²⁸ USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267_NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 18.06.2024, S. 40-42; Freedom House: Freedom in the World – North Macedonia report 2024, <https://freedomhouse.org/country/north-macedonia/freedom-world/2024>, abgerufen am 12.06.2024, Kap. B4; Coalition.Org.Mk: <https://coalition.org.mk/?lang=en>, abgerufen am 18.06.2024; LGBTI ERA (Equal Rights Association for Western Balkans and Turkey), <https://lgbti-era.org/organisations/lgbti-support-centre-macedonia/>, abgerufen am 18.06.2024; Subversive Front Online: <https://en-s-front.weebly.com/>, abgerufen am 19.06.2024; LGBTI United: <https://lgbtiunited.mk/en/>, abgerufen am 24.06.2024.

²⁹ USDOS: North Macedonia 2023 Human Rights Report, 22.04.2024, https://mk.usembassy.gov/wp-content/uploads/sites/249/528267_NORTH-MACEDONIA-2023-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, abgerufen am 18.06.2024, S. 31; vgl. auch noch zur Chronologie ebd. (2022), Report 2021, https://www.state.gov/wp-content/uploads/2022/02/313615_NORTH-MACEDONIA-2021-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf, S. 41-43; sowie ebd. (2021): 2020 Report, 30.03.2021, S. 39-40; CoE: ECRI Report on North Macedonia – sixth monitoring cycle, 20.09.2023, Kap. D., S. 10-12, <https://www.coe.int/en/web/european-commission-against-racism-and-intolerance/-the-former-yugoslav-republic-of-macedonia> abgerufen am 26.06.2024; vgl. zur Chronologie noch: European Commission (EC): North Macedonia 2022 Report, vom 12.10.2022, https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/north-macedonia-report-2022_en, S. 5; Amnesty International: North Macedonia Report 2021/22, 29.03.2022, <https://www.amnesty.org/en/wp-content/uploads/2022/03/WEBPOL1048702022ENGLISH.pdf>, S. 282-284.

³⁰ LGBTI-ERA.ORG: A regional awareness campaign to address LGBTIQ+ people's access to justice in Montenegro, North Macedonia and Serbia, 16.10.2023, <https://lgbti-era.org/a-regional-awareness-campaign-to-address-hate-crimes-against-lgbtiq-people-in-montenegro-north-macedonia-and-serbia/>, abgerufen am 19.06.2024.

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Referat für Länderanalysen
90461 Nürnberg

ISSN

2943-7938

Stand

08/2024

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung/Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de